

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Müller in Neuditz.
Erscheinungszeiten d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.
Nummer der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Bogen an Wochentagen bis
zur Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 7 1/2 Uhr.
Der Preis für 3 Inf. Annahme:
in Neuditz, Universitätsstr. 22.
in Leipzig, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 7 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Laufzahl 14.200.
Abonnementspreis viertel 4 1/2, Hal-
b. incl. Bringerlohn 5 Wk.,
durch die Post bezogen 6 Wk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Wk.
mit Postbeförderung 46 Wk.
Inserat 4gld. Bourgeois 20 Pf.
Prüfer 2gld. incl. unvers.
Preisverzeichnis - Tabellarisch:
Say nach höherem Tarif.
Kladden unter dem Redactionsst.
die Spalte 40 W.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachzahlung.

No 86.

Sonntag den 26. März.

1876.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1876 des Leipziger Tageblattes (Auflage 14.200)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33,
gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen **Zeitungs-Expeditoren**
Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten
müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 2 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung
45 Mark Beleggebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoiszeile
20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstich
40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser
Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem
und Ziffer-Say Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam
zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige ange-
nommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum
vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in
telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im März 1876.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 29. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

1. Gutachten des Deconisationsausschusses über a. Errichtung eines öffentlichen Frauen-
stuhls, b. Verdingung der Arbeit im Grasdorfer Steinbruch, c. die beantragte
Vergebung der Straßenpflasterungsarbeiten in Submission, d. Abänderung des mit
der Berlin-Anhalter Eisenbahngesellschaft wegen Unterhaltung der Berliner Straße
getroffenen Abkommens, e. die Erd- und Schleusenarbeiten in der Kleinen Burggasse
und in der neuen Uferstraße, f. Herstellung der Zugangstraßen zu den neuen Schulen
an der Parthe.
2. Gutachten des Finanzausschusses über a. Erhöhung des Bergesbeitrages für die von
der Stadt dem Pflanzhof überwiesenen Abfälle, b. die Erklärung des Rathes auf
den Antrag wegen speziellerer Rechnungsablegung, c. die Erklärung des Rathes auf
die vom Collegium gegen die Rechnungen des Lagerhofes pro 1873 und 1874 gezeigten
Erinnerungen, d. Bewilligung eines Kostenbeitrages zur Entsendung von Gewerbs-
gehilfen zur Ausstellung in Philadelphia.
3. Gutachten des Schulausschusses über a. die Antwort des Rathes auf die vom Collegium
zu den diesjährigen Schulbudgets gefassten Beschlüsse, b. die Rechnung der Thomask-
schule pro 1873.
4. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Gasrohrlegung in der Krudtstraße
und Straße F des südlichen Bebauungsplanes, b. Vermeerung der Beleuchtungsan-
lagen am Doyerschen Bahnhof, c. Vergleich auf dem Theaterplatz, in der Frege-
straße etc., d. Erneuerung der Zwischenwand zwischen den Gasometern 1 und 2, e. Be-
leuchtungsanlagen in der Promenade am alten Theater.

Bekanntmachung.

Vom 27. März laufenden Jahres

es wird die Expeditionstelle der **Abtheilung für Verwaltung-Strassachen** des Gerichts-
amts im königlichen Bezirksgericht hier in die III. Etage des gegenwärtig im fiskalischen
Eigentum befindlichen Hausgrundstücks Nr. 56 am Peterssteinweg hier verlegt, auch erhalten
von demselben Tage ab, einige Beamte der übrigen Sectionen der gerichtsamtslichen Abthei-
lung für **Strassachen** des gedachten Bezirksgerichts ihre Expeditionsräume dort angewiesen.
Solches wird mit dem Bemerkten hierdurch veröffentlicht, daß Vorladungen zum Erscheinen an
der neuen Expeditionsstelle dorthin regelmäßig die Bezeichnung derselben mit enthalten werden.
Leipzig, am 22. März 1876.

Das Directorium des königlichen Bezirksgerichts daselbst.
Feilich.

Bekanntmachung.

Den Zuschlag der von uns am 18. dieses Monats zur **Vermietung verfertigten**
Geschäftslocalitäten in dem Hause Raschmarkt Nr. 1 für die daraus gethanen Gebote
haben wir abzuschließen beschlossen und erlassen demgemäß die Bieter derselben.
Die gethachten Localitäten in der I. Etage und im Erdgeschoße sollen nunmehr aus freier
Hand vom 1. Juli d. J. an **vermietet** werden und nehmen wir diesfalls Gebote entgegen.
Leipzig, den 24. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Cerutti.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

In der letzten öffentlichen Versammlung
des Winterhalbjahrs hielt Herr Kunzgärtner
Woodford hier einen Vortrag „Ueber Land-
schaftsgärtnerei und die künstliche
Behandlung von Park- und Garten-
Scenerien“. Auf Grund vielfacher Erfahrungen
als Landschaftsgärtner ist der Redner überzeugt,
daß die Ansichten des größeren Publicums über
die künstliche Behandlung von Park- und Garten-
anlagen und die Nothwendigkeit derselben noch
sehr im Unklaren liegen. Man gehe im All-
gemeinen davon aus, sich mit einer Gartenanlage

einen angenehmen Aufenthalt zu schaffen, ein
Kunstwerk, eine zusammengeordnete ideale Natur;
er betrachte bei der künstlichen Anordnung von
Park- und Garten-Scenerien es als wichtigste
Aufgabe, die Hauptpartien nur von einem
Puncte aus zu berechnen und zu bestimmen, denn
an das Bild des Landschaftsgärtners seien
ziemlich genau dieselben Anforderungen zu stellen
wie an das des Landschaftsmalers, Anforderun-
gen betreffs des Lichts und Schattens, über-
haupt der Wirkungen einer glücklichen Vertheilung
der Formen etc.
Um nun den Anwesenden zu zeigen, daß es
Schöpfungen giebt, bei denen alle diese Vorbe-

dingungen bis in die feinsten Einzelheiten gegeben
sind, legte Herr Woodford eine reichhaltige
Collection von ihm aufgenommener, trefflich ausge-
führter Skizzen aus dem berühmten Moskauer
Park vor, jede einzelne derselben ausführlich er-
läuternd. In diesem gewaltigen Werk des jüngsten
Pädler, ein Stück von circa fünf-tausend
Worten umfassend, ist jede Partie mit peinlicher
Sorgfalt nach den oben angegebenen Regeln
angelegt. Ueberall und bei jeder Gruppe ist die
hauptsächliche Vorbedingung die geschickte Ver-
bindung der einzelnen Partien und dabei die
vorsichtige Anwendung des sogenannten goldenen
Schnittes. Fürst Pädler hat es verstanden,

jeder einzelnen Partie stets den günstigsten Ein-
druck abzugewinnen und doch auch wieder einen
großartigen Totalindruck zu schaffen. An dem
Moskauer Park hat der Landschaftsgärtner eine
Vorlage, wie Park- und Gartenanlagen herge-
stellt werden sollen, denn alle die hier anzutreffen-
den Einrichtungen und eingehaltenen Regeln lassen
sich auch im Kleinen ganz wohl ausführen.
Weiter legte Herr Woodford noch Skizzen
aus dem herzoglichen Garten zu Sagan und
aus einem Garten zu Oliva bei Danzig vor und
zeigte namentlich an letzterem, daß auch im Norden
bei Berücksichtigung der gegebenen Regeln die
herrlichsten Partien geschaffen werden können. Er

Bekanntmachung.

Unserer Bekanntmachung vom 3. März d. J. ungeachtet ist neuerlich wiederholt allerlei An-
spruch auf den neuen Straßenscheiden des südlichen Anbaues abgelagert worden. Wir haben uns
daher veranlaßt, obgedachtes Verbot des **Ablagerens von Schutt, Asche und dergl.**
Abraum auf und an den neuen Straßenanlagen des Stadtbezirks hierdurch einzu-
schränken mit dem Bemerkten, daß wir Kammerhandlungen mit Geld bis zu 10 Mark oder ent-
sprechender Haft unanachlässig ahnden werden.
Leipzig, am 23. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Am 10. April dieses Jahres sind die einjährigen Zinsen von 1800 A., nämlich von 1500 A.
Legat des Herrn Stadthaltern Herze und von 300 A. Geschenk der Erben des Herrn Kaufmann
Thürigen, an arme blinde Leute in hiesiger Stadt zu vertheilen.
Bewerbungen auf diese Spenden sind bis zum 1. April schriftlich und unter Beifügung der
erforderlichen Zeugnisse bei uns einzureichen.
Leipzig, am 16. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Feintz.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localen bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse
am **Mittwoch den 29. d. Mts.**
ausgesetzt.
Leipzig, am 25. März 1876. Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Evangelisch-reformirte Gemeinde.

Das zu frühe und unzureichende, in welchem bestmöglich die Confirmation der Jugend hier
meistentheils statt finden pflegt, früher sogar statifanden mußte, und die knappgemessene Zeit, die
gleicher Weise bestmöglich dem Vorbereitung-Unterrichte zugewiesen war, ermöglicht es unseren
Predigern schon seit lange nur schwer oder unvollkommen, in unseren Katechumenen den festen
Grund bewusster religiöser und sittlicher Ueberzeugungen zu legen, der sie allein befähigen kann, sich
in den steigenden Anforderungen des Lebens zu behaupten.
Die Versammlung unserer stimmberechtigten Gemeindeglieder vom 28. Februar 1875 hat daher
beschlossen:

im Anschluß an §. 6 des Volksschulgesetzes vom 24. April 1873 von Oftern dieses
Jahres ab den Religions-Unterricht unserer Jugend vom 12. bis zum
14. Jahre, bestehend in den beiden der Confirmation vorausgehenden
Jahren, **gemeindlicher Weise zu übernehmen.**
Nur bei derjenigen Kinder, deren Confirmation die Eltern zu Oftern 1877 herbeizuführen
bereits beschlossen hatten, verbleibt es bei einem einjährigen Vorbereitung-Unterricht.
Wir fordern demgemäß die Eltern aller zu Oftern 1877 und 1878 im evangelisch-reformirten
Bekanntlich zu confirmirenden Kinder auf, die Anmeldung derselben bei unsern Predigern, und zwar
bei Herrn Pastor Dr. Soward die Anmeldung derjenigen Mädchen, welche
zu Oftern 1877, und derjenigen Knaben, welche zu Oftern 1878,
bei Herrn Pastor D. Dreydoff die Anmeldung derjenigen Knaben, welche
zu Oftern 1877, und derjenigen Mädchen, welche zu Oftern 1878
confirmirt werden sollen, binnen März für Jhrst, jedenfalls vor Beginn des neuen Schuljahres, in
Person zu bewirken. Anmeldungen durch die Kinder selbst sind unstatthaft.
Leipzig, den 15. März 1876.

Evangelisch-reformirtes Consistorium.

D. J. S. Dreydoff, Pastor, A. Kirchhoff,
b. Zeit Vorsteher. b. Zeit Stellvert. Schriftführer.

Königliche Kunstakademie.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1876 beginnen den 25. April.
Die Tagescurse früh 7 Uhr.
Die Abendcurse um 6 Uhr.

Das hohe königliche Ministerium des Innern hat mittelst Erlaß vom 5. Juni 1875 nach-
stehenden, vom Unterzeichneten vorgelegten **Belehrungsplan** für die Königl. Kunstakademie genehmigt.

- I. **Abtheilung für Baukunst.**
Fachschiele für Kunstgewerbe, welche sich mit Entwürfen der Totalanordnung der inneren
Räume des Wohnhauses und der Küche, sothan mit denen des Mobiliars und der Geräthe von
Holz, Metall, Stein, Glas, Thon, Porzellan etc. befassen.
- II. **Abtheilung für Bildhauerei.**
Fachschiele für Kunstschüler, Rahmen- und Ornamentenschnitzer, als Bildhauer, Stuccatoren
und Modelleur für Bronze, Silber, Gold und für Kramik (Gefäße).
- III. **Abtheilung für Malerei.**
a) **Thier-, Blumen- und Ornamentmalerei.**
Fachschiele für Kunstschüler, (Stoff- und Tapeten), Decorations-, Glas-, Porzellan-,
Email- und Resinmalerei.
b) **Zeichnen und Malen figuraler Gegenstände.**
Fachschiele für Ausbildung der graphischen Künste, als Kupferstecher, Gravirer,
Lithographen- und Holzschneidwerk, sowie kunstgemäßer Darstellung figuraler Objecte auf dem Felde
der Kunstindustrie, verbunden mit akademischen Ateliers zur Ausführung selbstständiger Kunstwerke
auf den Gebieten der Malerei und Plastik.

IV. **Geisteswissenschaften.**
1. Ornamentformen und Stillehre.
2. Perspective.
3. Geschichte der Antike und Renaissance.
4. Mythologie und Kunstsymbolik.
5. Kunstgeschichte.
6. Anatomie.
Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 7. April beim Unterzeichneten in der Expedi-
tion der Kunstakademie westlicher Flügel der Pflanzburg 2 Etage Nachmittags zwischen 4 bis 5 Uhr
zu bewirken.
Der Director der Königl. Kunstakademie
Prof. E. W. Richter.